Rezension: „Schmerz: Innenansichten eines Patienten und was die Wissenschaft dazu sagt“

Das Buch „Schmerz: Innenansichten eines Patienten und was die Wissenschaft dazu sagt“ erscheint in der ersten Auflage im Juni 2016. Die Autoren verbinden eine Novelle als Rahmenhandlung, die es dem Leser ermöglicht sich gut in die Thematik hinein zu versetzen, mit einem allgemein verständlichen Sachbuch.

Das Buch ist in sechs Teile gegliedert und beginnt mit der Einführung des Protagonisten der Novelle, Herr D., der von seiner Frau verlassen wurde und im Laufe des Buches zahlreiche Erfahrungen zu physischem und psychischem Schmerz machen wird.

Die Novelle wird immer wieder unterbrochen, um die verschiedenen Erlebnisse von Herr D. aus wissenschaftlicher Sicht zu beleuchten.

Der erste Teil befasst sich mit der Entstehung von Schmerz, der Schmerzempfindung, -leitung und dessen Störungen. Es wird, eingebettet in die Novelle, die benötigte Anatomie und Physiologie sehr anschaulich und leicht verständlich beschrieben. Der zweite Teil gibt einen Überblick über Mythen und Fakten der Schmerztherapie sowie Substanzen gegen den Schmerz. Der dritte Teil, Schmerzbewältigung, geht auf nicht-medikamentöse Strategien gegen Schmerz und die Bedeutung von Spiritualität ein. Hierbei wird der Fokus auf die ganzheitliche Behandlung von Schmerzpatienten gelegt und es werden interessante Denkanstöße gegeben. Im vierten Teil geht es um die Schmerzkommunikation. Besonders hervorzuheben ist hier, dass auch auf die Frage nach einem Schmerzempfinden bei Tieren und Pflanzen eingegangen wird. Der fünfte Teil beleuchtet die Unterschiede von Schmerzen bei Mann und Frau, es wird gut verständlich auf den Einfluss von Geschlechtshormonen und –chromosomen sowie der Epigenetik eingegangen und mit gängigen Vorurteilen aufgeräumt. Der sechste Teil beschäftigt sich mit dem Zusammenhang und der Wechselwirkung von Lust und Schmerz.

Jeder der sechs Teile ist in kürzere Unterkapitel gegliedert und lässt sich sehr flüssig lesen. Dank der Novelle als Rahmenhandlung sind die wissenschaftlichen Erklärungen sehr gut greifbar. Es wird immer wieder auf spannende historische Entdeckungen und Entwicklungen eingegangen und durchgehend der Bezug zur aktuellen Forschung hergestellt. Die Autoren nutzten als Quellen zahlreiche Publikationen, die im Fließtext vermerkt und in den Endnoten aufgeführt sind. So ist es möglich, sich anhand der Publikationen noch intensiver mit den Hintergründen zu beschäftigen. Außerdem stößt man auf einige überraschende Fakten und Zusammenhänge, die die Neugierde weiter entfachen.

Somit bietet dieses sehr gelungene Werk einen spielerischen und fundierten Einstieg in das komplexe Thema Schmerz. Da kein Vorwissen benötigt wird, ist es für wirklich jeden, der sich für das Thema Schmerz mit all seinen Facetten interessiert, zu empfehlen. Das Buch „Schmerz: Innenansichten eines Patienten und was die Wissenschaft dazu sagt“ aus dem Hirzel Verlag ist für 34€ erhältlich.

Antonia Schwab

Amrei Wittwer, Gerd Folkers  
**Schmerz**Innenansichten eines Patienten und was die Wissenschaft dazu sagt  
1. Auflage Juni 2016

216 Seiten, kartoniert   
Hirzel Verlag, Stuttgart  
ISBN 978-3-7776-2561-4